

# Über „Das Geheimnis guter Führung“

## Unternehmensberaterin Regina Först im Interview

Das Wort „Fachkräftemangel“ ist allgegenwärtig und macht vor fast keiner Branche Halt. Bekanntlich auch nicht vor der Zahnmedizin. Das Gewinnen und Halten von Personal wird immer bedeutsamer und essenzieller. Grund genug, um dem Thema Personalführung auf dem 5. Fortbildungstag der ZÄK M-V am 7. März 2020 in Brüel Raum zu geben. Hierzu ist Regina Först eingeladen, um mit ihrem Vortrag „Das Geheimnis guter Führung“ Einblicke zu geben, zu inspirieren und Veränderungen anzustoßen. Dr. Grit Czapla stellt der Referentin im Vorfeld einige Fragen.

**Grit Czapla: Frau Först, starten wir gleich mit einer zugegebenermaßen provozierenden Frage: Kann man in knapp zwei Stunden das Geheimnis guter Führung vermitteln, sodass der Zuhörer dies am nächsten Tag in die Praxis umsetzen kann?**

**Regina Först:** Mit meinem Vortrag zeige ich Wege auf, wie es gelingen kann, Mitarbeiter zu Fans zu machen und werde sie ermutigen, neue Wege in der Führung zu gehen. Ich möchte Gedanken fokussieren, inspirieren, Potenziale wecken und Wege aufzeigen. Denn nur, wenn der Leiter eines Teams die Bedeutung einer guten Führung erkennt und bereit ist daran zu arbeiten, wird sich dauerhaft etwas zum Positiven entwickeln.

Die Umsetzung direkt nach dem Vortrag gelingt ganz leicht, da ich viel aus der Praxis für die Praxis spreche. Die Herausforderung des Dranbleibens kennt - glaube ich - jeder. Aber auch dazu kann ich eine Unterstützung bieten, wenn gewünscht.

**Grit Czapla: Und woher nehmen Sie die Überzeugung, dass die Führung der Mitarbeiter eine so große Rolle spielt?**

**Regina Först:** Menschen brauchen Menschen. Das ist sowohl eine persönliche Überzeugung als auch durch Zahlen belegbar. Die Ergebnisse der alljährlich durchgeführten Gallup-Studie sind alarmierend: Nur 15 Prozent der Mitarbeiter gehen gern zur Arbeit und arbeiten mit hohem Engagement. Der Rest macht Dienst nach Vorschrift oder hat bereits innerlich gekündigt und sucht nach Alternativen oder ist wenigstens empfänglich dafür. Dass dies bei dem aktuellen Mangel an Fachkräften schnell zu einem Wechsel des Arbeitsplatzes führen kann, liegt nahe. Dabei hat jeder Arbeitgeber es selbst in der Hand und kann seine eigene Statistik machen.

**Grit Czapla: Klingt plausibel, aber da gibt es doch sicher auch noch andere Faktoren, die sich auf die Zufriedenheit auswirken. Ich denke da nicht zuletzt an monetäre Anreize...**

**Regina Först:** Die Studie zeigt klar auf, dass monetäre Anreize weit hinter der Bedeutung der Sicherheit des Arbeitsplatzes, der Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben, des persönlichen Wohlbefindens, einer guten Kollegenschaft und der Möglichkeit der persönlichen Entfaltung innerhalb des Arbeitsplatzes rangieren. Natürlich muss das Gehalt stimmen, das ist wohl selbstverständlich. Darüber hinaus sind es eben ganz andere Faktoren, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inspirieren und motivieren. Und das sind alles Führungsaufgaben!

**Grit Czapla: Okay, da gehe ich mit. Aber nun verraten Sie doch einmal, auf welchem Prinzip Ihr „Geheimnis einer guten Führung“ beruht.**

**Regina Först:** Die Voraussetzung ist, Menschen zu mögen und Freude daran zu haben, sie zu entwickeln. Hier sind Sozialkompetenzen gefordert, die aus meiner Sicht im Studium total vernachlässigt werden. Fachlich on Top starten die Zahnärzte hochkompetent ins Berufsfeld und sind dann oft verwundert, was es noch obendrauf braucht, um ein guter Chef zu sein.

Eine gute Führung setzt zunächst einmal eine gute Selbstführung voraus. Der authentische Weg führt vom ICH zum DU zum WIR. Nur wer auf sich selbst achtet und sorgsam mit sich selbst ist, wird dies auch auf seine Mitarbeiter übertragen können. Arbeiten im „Überlebensmodus“ in ständiger Hetze als täglicher Kampf steht zu oft auf der Tagesordnung. Hier setzt langsam ein Umdenken ein und muss es auch. Denn sowohl Chef als auch Mitarbeiter sind in erster Linie Mensch und keine „funktionierenden Wesen“.

**Grit Czapla: Und wie kann das konkret aussehen?**

**Regina Först:** Das können ganz kleine Dinge sein, die wenig Zeit und Aufwand bedeuten, aber viel bewirken. Sich täglich fünf Minuten Zeit zu nehmen, sich zusammensetzen und einfach nur zuhören, was mein Gegenüber zu erzählen hat. Zu erfragen, was gut läuft und was nicht und wie man unterstützen kann. Empathisches Zuhören und das Zeigen von Wertschätzung – sind einfache Formen, Sozialkompetenz auszudrücken und ein guter Beginn! Ich coache viel im Fußball, da ist das ganz normal, den Kreis zu bilden und sich gegenseitig zu ermutigen.

**Grit Czapla: Gibt es Steigerungspotenzial?**

**Regina Först:** Steigerungsfähig ist so gut wie alles. Allerdings sollte es immer auch in den vorhandenen Rahmen passen. Das gilt es zu sondieren. Es mag durchaus ausreichen, die genannten kleinen Maßnahmen

konsequent, aber vor allem authentisch umzusetzen. Wer mehr erfahren und anwenden möchte, für den gibt es zahlreiche weiterführende Angebote wie beispielsweise den „Führerschein für Lehrkräfte“, den wir als e-Learning Training anbieten.

**Grit Czapla:** Sie selbst waren ja als Verkaufsleiterin und Personalchefin großer, international agierender Unternehmen tätig. Lässt sich „Ihr Konzept“ auch auf Kleinunternehmen wie eine Zahnarztpraxis übertragen?

**Regina Först:** Absolut. Die Bedingungen, positiv Einfluss zu nehmen, sind dort sogar noch viel besser und direkter. Den Arbeitstag mit einem fünfminütigen Mor-

genkreis bei einer Tasse Kaffee und stimmiger Musik zu beginnen, ist in einer Praxis relativ leicht umsetzbar. Und direkt miteinander zu kommunizieren und sich dabei in die Augen zu schauen, verstärken die Wirkung noch einmal.

**Grit Czapla:** Dann danke ich Ihnen erst einmal für Ihre Ausführungen und hoffe, dass wir die Neugier auf Ihren Vortrag beim Fortbildungstag wecken konnten. Ich selbst bin schon sehr gespannt!

**Regina Först:** Ich danke ebenfalls für das Gespräch und freue mich auf den Fortbildungstag in Brüel.



#### Zur Person

Regina Först ist eine der erfolgreichsten Speakerinnen und Unternehmens-Beraterinnen in Deutschland. Zu ihren Kunden gehören Unternehmen wie Audi, Beiersdorf, VR Banken, REWE, Shell, aber auch Zahnärztekammern. Ihre Erfahrungen und Kenntnisse gibt sie auch an Lernende für den Start ins Berufsleben weiter.

Grundlage für Regina Försts mittlerweile 20jährige Tätigkeit als Coach ist ihr praxisgebundenes, betriebswirtschaftliches Fundament, das sich die studierte Textil-Betriebswirtin als Verkaufsleiterin und Personalchefin international agierender Unternehmen wie „Hennes & Mauritz“ und „New Yorker“ erarbeitete. 2004 gründete Regina Först den Verein „Heute ist ein Lächeltag e.V.“ ([www.laecheltag.de](http://www.laecheltag.de)), der Menschen in Not hilft, soziale Projekte unterstützt und persönliche Hilfe leistet. Darüber hinaus ist sie als Autorin für Magazine und als Buchautorin tätig.

## Greifswald beste Zahnmedizin-Uni

### Aktuelles Hochschulranking für 2019/2020 veröffentlicht

Das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) veröffentlicht jedes Jahr aktuelle Ergebnisse seines Hochschulrankings. Jetzt stehen die Wertungen für 2019/2020 fest. Insgesamt haben 120 000 Studierende und 9000 Professoren ihre Urteile abgegeben. Das Ranking ist der umfassendste und detaillierteste Hochschulvergleich im deutschsprachigen Raum. Auch die Zahnmedizinischen Fakultäten wurden verglichen. Die Ergebnisse setzen sich aus den Kriterien „Studierende insgesamt“, „Allgemeine Studiensituation“, „Studienorganisation“,

„Lehrangebot“, „Betreuung durch Lehrende“ und „Unterstützung im Studium“ zusammen. Je nach Bewertung wurden die einzelnen Kriterien bei der jeweiligen Uni als Spitzengruppe, Mittelgruppe, Schlussgruppe oder nicht gerankt ausgewiesen.

Den Spitzenplatz nimmt bei dieser Bewertung die Zahnmedizin der Uni Greifswald ein. Sie erhielt in allen ausgewählten Kriterien die Bewertung Spitzengruppe.

Auf den Plätzen folgen die Universität Regensburg und die Universität Halle-Wittenberg. **CHE**